

Franckesche Stiftungen zu Halle

Zergliederung und Erklärung der Evangelien und Episteln auf alle Sonn- und Festtage durchs gantze Jahr

Löseke, Christoph Albrecht

Halle, 1755

VD18 13057227

Am Pfingst-Dienstage.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199194-

wahrhaftig, er kann nicht lügen
Ebr. 6, 18. heilig, ist vollkommen
gut Jes. 6, 3. gerecht, er hasset
und strafet das Böse, liebet und be-
lohneth das Gute Ps. 145, 17. gütig,
er thut allen Gutes Psalm 103, 8.
barmherzig, ihn jammert unser
Elendes Luc. 6, 36. gnädig, er be-
weist den Bußfertigen Gnade Ps.
37, 8.

Welches ist unsere Pflicht? = Gott für seine Offenbarung danken
Ps. 119, 7. ihn bitten, daß er uns
seine Eigenschaften lebendig em-
pfinden lasse 1 Cor. 2, 10.

Welches ist unser Trost? = Gott will sich gerne und immer mehr
offenbaren Joh. 14, 21, 23.

Welches Evangelium haben Am Pfingst-Dien-
wir? = = = = = stage.

Wo stehet das Evangelium? = = = = = Ev. Joh. 10, 1 = II.

Was ist darin enthalten? = = = = = Christi Rede von den
falschen und wah-
ren Hirten.

Wie viel Stücke sind darin? = = = = = Zwey: in Gleichnis.
Worten, in deutli-
chen Worten.

Wie bekräftiget Jesus seine Rede? = = = = = v. 1. Wahrlich, wahr-
lich ich sage euch, 1)

Wer ist kein rechter Hirt? = = = = = wer nicht zur Thür
2) hineingeht

Wo gehet er nicht recht hinein? = = = = = in den Schafstall, 3)

Was thut er denn? = = = = = sondern steigt an-
derswo hinein, 4)

II 2

Was

1) Pharisäern v. 40. und dem ganzen Volke zum Unterricht und
Warnung, euch durch diese Verheißung zu ermuntern. 2) durch
mich v. 7. und durch einen rechtmässigen göttlichen Beruf. 3) in
die Kirche Gottes ein Seelen-Hirte zu seyn. 4) mit List oder
Gewalt, wie ihr Pharisäer thut.

Was ist ein solcher?	der ist ein Dieb
Was ist er mehr?	und ein Mörder. 5)
Wer ist aber ein rechter Hirt?	v. 2. Der aber zur Thür 6) hinein gehet, 7)
Was ist der zur Thür hinein gehet?	der ist ein Hirt der Schafe. 8)
Was wiederfähret demselbigen?	v. 3. Demselbigen 9) thut der Thürhüter 10) auf, 11)
Was thun die Schafe gegen solchen?	und die Schafe 12) hören seine Stimme 13)
Wie verhält er sich gegen die Schafe?	und er rufet
Wen rufet er?	seinen Schafen

Wie

5) Ein falscher Hirt der Schafe, der sie verführet und ins Verderben stürzet. 6) durch mich, den Messiam, der alle Macht über die Kirche hat. 7) im Glauben an mich, und in reiner Absicht andere zum Glauben und zur Seligkeit zu bringen. 8) ein treuer Seelenhirt, der sich meiner Schafe trenlich annimmt und ihr Bestes suchet. 9) der ein rechter Hirt der Schafe ist. 10) der H. Geist. 11) führet ihn in das Lehramt und wirket durch ihn. 12) die Rechtgläubigen. 13) werden überzugenet von der Wahrheit seiner Lehre und nehmen sie gehorsamlich an.

v. 1. Falsche Hirten sind gleich den Dieben und Mördern. Alle die sind falsche Hirten, die nicht zur Thür hineinkommen in den Schafstall. Jer. 23, 21. Den untrenen Lehrern muß die Larve redlich abgezogen werden, damit die Zuhörer sich vor ihnen versehen können Hes. 34, 2.

v. 2. Wer fromm, tüchtig und rechtmässig berufen zum H. Predigtamt, der kann allen Feinden Trost bieten, er ist ein rechter Hirt. 2 Kön. 6, 16. Ebr. 5, 4.

- Wie rufet er ihnen? mit Namen, 14)
 Was thut er ihnen mehr? und führet sie aus.
 15)
 Wie führet er sie auf die Wei- v. 4. Und = = =
 de? = = =
 Wenn gehet er ihnen vor? wenn er seine Scha-
 fe hat ausgelaf-
 sen, 16)
 Was thut er, wenn er sie hat gehet er vor ihnen
 ausgelassen? hin, 17)
 Was thun alsdenn die Scha- und die Schafe fol-
 fe? gen ihm nach, 18)
 Warum folgen sie ihm nach? denn sie kennen sei-
 ne Stimme. 19)
 Wem folgen sie aber nicht? v. 5. Einem fremden
 aber
 Was thun sie einem fremden folgen sie nicht
 nicht? nach, 20)

II 3

Was

14) Kennet sie eigentlich und weiß mit einem jeden besonders nach
 Nothdurft umzugehen. 15) sie zu weiden und mit dem Trost
 des Evangelii zu erquickten. 16) ausgetrieben sie zu weiden. 17)
 zeigt ihnen den rechten Weg durch Lehr und Leben, hält sie unter
 seiner Aufsicht und suchet in allen ihr Bestes. 18) willig und gerne,
 und werden auf der guten Weide immer fetter. 19) wie die
 Schafe der gewöhnlichen Stimme oder Weise ihres Hirten nach-
 laufen. 20) halten sich nicht zu ihm, glauben nicht seiner falschen
 Lehre und folgen nicht seinem gottlosen Leben.

- v. 3. Treue Prediger sollen das Wort Gottes rein und lauter predi-
 gen. Matth. 28, 20. Ein Prediger soll den Zustand seiner Zu-
 hörer, so viel möglich, kennen, um sich in der Lehre und Amte dar-
 nach klüglich zu richten Apg. 20, 31.
 v. 4. Ein Hirt muß vor den Schafen herziehen mit gesunder Lehre
 und heiligem Leben. 1 Tim. 4, 12. Wer Christi Schäflein seyn
 will, muß seine Stimme kennen und wissen in Glaubens und Le-
 bens Sachen 2 Petr. 3, 18.

- Was thun sie denn? sondern fliehen von ihm, 21)
- Warum fliehen sie von ihm? denn sie kennen der fremden Stimme nicht. 22)
- Was sagte Jesus hiemit? v. 6. Diesen Spruch 23) sagte Jesus zu ihnen:
- Zu wem sagte er denselben? sie vernahmen aber
- Verstunden sie ihn aber? nicht, 24)
- Was verstunden sie nicht? was es war, das er zu ihnen sagte. 25)
- Wie erkläret Jesus dieses v. 7. Da sprach Je-
Gleichnis? sus wieder zu ih-
nen: 26)
- Wie betheurest er seine Erklä- Warlich, warlich
rung? ich sage euch:
- Wer ist die Thür? Ich bin die Thür
- Wozu ist Jesus die Thür? zu den Schafen. 27)
- Welche

21) Handeln vorsichtig, daß sie nicht von Christo und vom rechten Weg abgeführt werden. 22) also daß sie ihnen gefiele, und sie Lust hätten, derselben zu folgen. 23) Gleichnis-Rede. 24) ob wol die Worte, doch nicht die Sache. 25) was er mit solchen Worten andeuten wolte. 26) seine Gleichnisworte zu erklären. 27) durch welche so wol die Schafe als Hirten zu den Schafen aus- und eingehen und in mir allein ihre Seligkeit suchen müssen. Apg. 4, 1.

- v. 5. Einen blinden Gehorsam sollen die Prediger von ihren Zuhörern nicht begehren, und diese ihnen nicht leisten Ebr. 13, 7, 17.
- v. 6. Die Menschen hören nicht gerne Sprüche, die von ihren Sünden und Lasten handeln, daher vernachlässigen sie solche selten Amos 5, 10.
- v. 7. Keiner, der nicht durch Christum in die Thür eingetret, kann ein wahrer Hirt noch ein Christ seyn. Denn unser Zugang zu Gott geschieht durch Christum Eph. 3, 12.

- Welche nennet er falsche Lehrer? v. 8. Alle, 28) die vor mir kommen sind, 29)
- Was sind, die ohne Jesu ins Amt kommen sind, gewesen? die sind Diebe und Mörder gewesen, 30)
- Wer hat ihnen nicht gehorchet? aber die Schafe 31)
- Was haben die Schafe nicht gethan? haben ihnen nicht gehorchet. 32)
- Wer ist denn die rechte Thür? v. 9. Ich bin die Thür; 33)
- Wer wird selig werden? so jemand durch mich eingehet, 34)
- Was wird der, so durch Jesu sum eingehet in die Kirche, werden, 35)
- Was wird derselbe noch mehr erlangen? und wird ein- und ausgehen, 36)
- Was wird er finden? und Weide finden. 37)

II 4.

Was

28) Falsche Hirten. 29) die nicht gewartet, bis ihnen die Thür eröffnet worden, oder durch eine andere Thür ins Amt getreten, oder sich selbst für die Thür ausgegeben. 30) und keine Hirten, ob sie wol Nachfolger gehabt haben. 31) die rechtgläubigen Israeliten. 32) ihre falsche Lehren von Gerechtigkeit der Werke und Menschen-Sagungen nicht angenommen. 33) daran eure Seligkeit lieget, und verspreche dabey: 34) durch den Glauben zu mir kommt. 35) von seinem Verderben errettet und der Seligkeit theilhaftig. 36) einen freyen Zutritt zu Gott haben und alles in meiner Gemeinschaft und Aufsicht verrichten. 37) für seine Seele Tröst und Erquickung.

v. 8. Zu allem Zeiten ist eine wahre ob wol unsichtbare Kirche gewesen, die den Verführern nicht gehorchet: Röm. 19, 18.

v. 9. Durch Christum allein können wir in den Himmel eingehen und selig werden Apg. 4, 12.

Was ist ein falscher Lehrer? v. 10. Ein Dieb 38)

Wenn der kommt, was thut er? Kommt nicht, 39)
denn das er steh-
le,

Was thut er mehr? würge und um-
bringe. 40)

Was hat aber Jesus gethan? v. 11. Ich bin Kom-
men, 41)

Wozu ist Jesus kommen? daß sie das Leben
42)

Was sollen sie mehr haben? und volle Gnüge
haben sollen. 43)

Welche Lehre haben Vom Beruf zum Predigtamt.
wir?

Wer beruſet? : : Der dreyeinige Gott Matth. 9, 38.
Eph. 4, 11. 12. 2 Cor. 3, 6. un-
mittelbar die Propheten Jer. 1, 5.
mittelbar durch die Kirche Apg.
20, 28. darin Lehrer Tit. 2, 5. D.
brigkeit 2 Kön. 18, 4. Hausstand
Apg. 14, 13.

welche

38) Der nicht zur Thür, sondern anderswo hinein steigt. 39) aus
keiner andern Absicht. 40) so auch ein falscher Lehrer sucht nur
seinen Nutzen, er nimt seine Besoldung mit Sünden, und ist
Schuld an der Seelen-Verderben, bestielet und bringet um seine
Zuhörer. 41) als der wahre Hirt der Schafe. 42) geistlich und
ewig. 43) mehr und besser, als sie es wünschen können.

v. 10. Die falschen Lehrer richten grossen Schaden in der Kirche an,
sind Seelen-Mörder.

v. 11. Christus ist zur Seligkeit der Menschen in die Welt kommen
1 Tim. 1, 15.